

Protokoll der Jahresmitgliederversammlung Internationale Max-Reger-Gesellschaft e.V. (IMRG) 2015

Die Mitgliederversammlung fand am Sonntag, den 13. September 2015, um 14:00 Uhr im Stadtmuseum/Kulturamt der Stadt Weiden (i.d. Oberpfalz) Schulgasse 3a im Rahmen der 17. Weidener Max-Reger-Tage (Motto „Geborene Musikanten. Max Reger und die tschechische Musik“) statt.

Von Vorstand und Beirat waren anwesend: Der Vorstandsvorsitzende Prof. Rudolf Meister (Mannheim), Prof. Dr. Susanne Popp (Karlsruhe), Frauke May-Jones (Köln), Dr. Hans-Joachim Marks (Siegen) und KMD Hanns-Friedrich Kaiser (Weiden).

Als Mitglieder und Beirat waren erschienen: Petra Vorsatz, Leiterin des Amtes für Kultur, Stadtgeschichte und Tourismus in Weiden, Prof. Markus Becker (Hannover), Prof. Dr. Manfred Popp (Karlsruhe), Prof. Dr. Wolfgang Rathert (Berlin), Dieter und Christina Ruck (Karlsruhe).

Rudolf Meister begrüßte alle Anwesenden im Namen des Vorstandes herzlich.

1. Die Tagesordnung wurde genehmigt.
2. Das Protokoll der Jahresmitgliederversammlung vom 4.10.2014 (*Mitteilungen* 27/2015, S. 10–14) in Weiden wurde genehmigt.
3. Tätigkeitsbericht des Vorstandes:

Wie jedes Jahr berichtet jedes Vorstandsmitglied von seinen Aktivitäten. Rudolf Meister konzentrierte sich besonders auf das Reger-Jahr: Die *Bachvariationen op. 81* – ein zentrales Werk des Komponisten, das auch bei noch Reger-fernen Hörern Interesse weckt – wird er nicht nur im Eröffnungskonzert seines Meisterkurses spielen, sondern auch im Saarland, in Heidelberg, Gießen und Weiden. Die Musikhochschule in Mannheim wird sich für das Reger-Jahr u.a. mit einem gemeinsamen Konzert mit dem Max-Reger-Institut und der IMRG am 19. Juni 2016 in der Alten Aula der Universität Heidelberg engagieren. Diese sei nicht nur ein sehr schöner Konzertsaal, sondern auch ein Raum, in dem Reger selbst gespielt hat. Herr Meister will versuchen, das Kulturamt der Stadt Heidelberg um Unterstützung zu bitten, um Werbemittel zu generieren. Da Heidelberg soeben zur UNESCO City of Literature gekürt wurde und Mannheim UNESCO City of Music ist, liege es nahe, Musik und Literatur miteinander zu verknüpfen. Die Kulturämter beider Städte seien, so Meister, darüber im Gespräch. Im Oktober 2016 werde das Orchester der Hochschule Regers *Böcklin Suite op. 128* in drei Konzerten spielen: u.a. im Mannheimer Rosengarten und beim Musikfest, das die Kulturschaffenden der Region ins Leben gerufen haben, um den

UNESCO-Status mit gemeinsamen Veranstaltungen zu feiern. Eine „Nacht für Max Reger“ sei ebenfalls in Planung mit Mitgliedern der Hochschule.

Susanne Popp berichtet von den vielfältigen Tätigkeiten des Max-Reger-Instituts. Das erste Modul der Reger-Werkausgabe (RWA), sieben Bände mit Regers Orgelwerken umfassend, wurde im Juli 2015 abgeschlossen. Modul II, das sich mit den Liedern und Chören befasst, ist bereits in Arbeit. Vom 11. September bis 28. Oktober 2015 fand, gewissermaßen zum Modulauftritt, eine Ausstellung in der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe mit dem Titel „Neue Fülle“ statt (siehe Protokoll der *Mitteilungen* Heft 27/2015). Im Zusammenhang mit dieser Ausstellung fand vom 23. bis 25. September 2015 eine interdisziplinäre wissenschaftliche Tagung zu Regers Liedschaffen statt, mit Germanisten, Musikwissenschaftlern und Künstlern international besetzt. Markus Schäfer und Markus Becker sowie Frauke May und Bernhard Renzikowski steuerten einen Liederabend respektive ein Reger-Lecture-Recital bei.

Susanne Popp weist darauf hin, dass ihre Reger-Biographie *Werk statt Leben* im November erscheine und sie ihr Buch im März in sehr schönem Rahmen im Bach-Archiv Leipzig präsentieren werde, wo vom 4.03. bis 23.10.2016 die Reger-Bach-Ausstellung stattfindet. Begleitend zu *Werk statt Leben* ist im Internet eine Reger-Bildbiographie eingerichtet (www.maxregger.info/bildbio).

Die zum Reger-Jahr konzipierte Homepage mit Veranstaltungskalender fülle sich, so Popp, stetig und das Max-Reger-Institut erhalte sehr viele Anfragen, bei Veranstaltungen und kleinen Ausstellungen mitzuwirken sowie Vorträge zu halten. Bei der stetig steigenden Menge an Anfragen werde es schwierig, allen Wünschen gerecht zu werden, aber zum Glück habe das Institut seine hochkompetenten Mitarbeiter! Des Weiteren werde es einen großen Kongress in Leipzig geben mit dem Titel „Max Reger – ein nationaler oder universaler Komponist?“ mit Musikwissenschaftlern und der Universität. Das Bachfest in Leipzig vom 16. bis 19. Juni 2016 werde ein Regerfest sein.

Ferner wird das Max-Reger-Institut die Entstehung eines Dokumentarfilms über Max Reger begleiten, der vom britischen Regisseur Will Fraser und seinem Team der www.fuguestatefilms.co.uk produziert werden wird. Frasers bisherige Produktionen über Cavallé-Coll-Orgeln, César Franck, Charles-Marie Widor etc. sind mehrfach ausgezeichnet worden (Award of the BBC Music Magazine). Fraser habe sich an das Institut gewandt, das ihm nun Kontakte zu zahlreichen Reger-Interpreten und Reger-Orten für die Dreharbeiten vermittelte. Der Versuch, den WDR dafür zu interessieren, ist fehlgeschlagen, aber Herr Rathert wurde gebeten, vielleicht die Tür zum Bayerischen Rundfunk einen Spalt zu öffnen. Eine Koproduktion wäre ideal, ist aber eher unwahrscheinlich, und so

setzt der Produzent auf Crowd-Funding, womit er ausgezeichnete Erfahrungen gemacht hat. (*Im Januar 2016 haben schon Film-Drehtage für „Max Reger – The Last Giant“ im Max-Reger-Institut stattgefunden mit Interviews mit Susanne Popp, Jürgen Schaarwächter, Frauke May und Ira Levin. Anm. d. Verf.*)

Hans-Joachim Marks hat seinen Wohnsitz arbeitsbedingt nach Luzern in die Schweiz verlegt und hat sich deshalb wesentlich um die Buchführung der IMRG gekümmert. Er konnte in Luzern schon feststellen, dass auch in der Schweiz zu wenig Reger gespielt wird!

Frauke May berichtet über den Stand des Liedspiel-Projektes „Ranunkel Gefunke – wie der Tag das Träumen fand“, einer neuen Musiktheatergattung mit 3D-Animationen, szenischem Spiel und interaktiven Spielelementen, Performance und Medientechnologie für kleine und große Kinder, ausgehend von Max Regers Liedersammlung *Schlichte Weisen* op. 76. (Siehe dazu Protokoll der M.V. im *Mitteilungen* 27). Die vergleichsweise umfangreichen finanziellen Mittel aufzubringen, die zur Projekt-Realisierung nötig seien, sei, so May, ein schwieriges Unterfangen. Die Premiere im ZKM stehe fest und der Vorstand der IMRG habe einen finanziellen Beitrag beschlossen. Leider sei der internationale Partner in Luxemburg abgesprungen. Die Fresenius Hochschule mit den Studiengängen „Kostüm und Design“ und „Animation“ sei jedoch im Boot und man hoffe auf positiven Bescheid des Antrags zur Projektförderung, der bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) eingereicht wurde.

Frauke May berichtet, dass sie mit Bernhard Renzikowski ihr Repertoire der neuen CD mit einer Gesamteinspielung der Wunderhorn-Lieder von Gustav Mahler und Julius Weismann in ihren Konzerten mit Reger-Liedern verbinden werde. Am 100. Todestag Max Regers, dem 11. Mai 2016, werde sie mit Bernhard Renzikowski, dem Cellisten und IMRG-Mitglied Friedrich Gauwerky und mit dessen Pianistin Kristi Becker ein Reger-Kammerkonzert im Reger'schen Stil in der Bayerischen Akademie der schönen Künste in München mit zwei Cello-Klaviersonaten und Reger-Liedern gestalten. Prof. Siegfried Mauser werde durch das Programm führen.

In Heidelberg werde sie gemeinsam mit Herrn Meister und ihrem Begleiter Herrn Renzikowski das bereits genannte Kammerkonzert in der „Alten Aula“ mit Liedern bestreiten und ebenfalls einen Liederabend mit Herrn Marks sowie das *Hebbel-Requiem* in der Reger-Nacht in Lich (siehe S. 22) gestalten.

KMD Hanns-Friedrich Kaiser hat sich in der ersten Jahreshälfte Korrektur lesend mit seiner eigenen Bearbeitung von Regers *100. Psalm* beschäftigt, nachdem der Peters-Verlag ernsthaftes Interesse an der Veröffentlichung gezeigt hat. Auch wird der Verlag seine Orgel-Solofassung des Psalms, die er einen

„Symphonischen Psalm“ genannt hat, herausgeben. Als Organist spiele und pflege man Reger ja immer noch am meisten und mit der Stadt Weiden seien für 2016 mehrere Projekte angedacht. Seine Kantorei werde nochmals den 100. Psalm aufführen, quasi als Ergebnis seiner eingehenden Beschäftigung mit dem Werk, das ihn immer wieder fessele. Auch werde er mit der Orgelfassung unterwegs sein. Zudem berichtet Kaiser, dass die Bayreuther Hochschule für Kirchenmusik 2016 einen Interpretationskurs mit Prof. Weinberger in Weiden geben werde.

Herr Rathert berichtet, dass in München die Planungen auch konkretere Form annähmen. In Zusammenarbeit von Musikhochschule und Universität werde es im November ein Reger-Fest in der Hochschule geben. Bernhard Haas kümmere sich um das zweitägige Symposium der Hochschule. Der Titel stehe noch nicht fest und der Fokus müsse noch geklärt werden. Der Termin werde eher Ende des Jahres 2016 sein. Siegfried Mauser werde auch mit einem Gesprächskonzert (Arbeitstitel: *Träume am Kamin*) dabei sein.

Markus Becker berichtet von den geplanten Reger-Aktivitäten in Hannover. Zum 15. Mal gebe es an der Musikhochschule ein Kammermusikfestival von Ende April bis Anfang Juni. Nachdem in den vergangenen Jahren der Fokus auf einem einzelnen Komponisten lag, werde es 2016 unter dem Motto „Max und Joseph“ stehen. Reger brauche Bezüge, und mit Haydn als Gegenbild entstehe ein erweiterter Horizont, den Reger selbst immer gesucht habe. Neben vielen namhaften Interpreten werde auch besonderer Wert auf die Konzerte von Professoren und Studenten gelegt. In einem Symposium werde Reger und Haydn viel Raum gegeben. Das Festival sei in Hannover gut etabliert, es habe eine gute Öffentlichkeit, so dass das Publikum auf Reger aufmerksam werde.

Rudolf Meister berichtet von der finanziellen Situation der IMRG. Es stünden 14.000 € zur Verfügung, die zeitnah ausgegeben werden müssten. Das Reger-Jahr biete sich in besonderem Maße dafür an. Folgende Projekte sollen finanziell unterstützt werden:

- das Liedspiel „Ranunkel Gefunkel, wie der Tag das Träumen fand“, das Frau May schon erwähnte,
- der von Frau Popp beschriebene Reger-Dokumentar-Film,
- das Reger-Abschlusskonzert des Kammermusikfestivals der Musikhochschule Mannheim in Heidelberg in Zusammenarbeit mit der IMRG,
- die Reger-Nacht im Marienstift Lich unter der Leitung von IMRG-Mitglied Christof Becker.

Herr Marks erläuterte dazu Folgendes: Er habe das Projekt in Lich vorgeschlagen, weil er über längere Zeit den vielseitigen Kantor Christof Becker erlebt

habe: als hervorragenden Organisten, Orchester- und Chorleiter, Bratscher und nicht zuletzt als Komponisten von Kindermusicals. Die räumlichen Gegebenheiten seien ideal mit Kirche, Gemeindesaal und einem lauschigen Innenhof. (18. Juni 2016, Reger-Nacht von 18:00 bis nach Mitternacht, Programm siehe Seite 22)

4. Bericht des Schatzmeisters:

Aus der Einnahmeüberschussrechnung vom 1.1.2014 bis 31.12.2014 ergibt sich: 370 € Spenden, 3.345 € Mitgliedsbeiträge, das ergibt insgesamt Einnahmen aus diesem Bereich von 3.715 €, zusammen mit Zinsen in Höhe von 1.301,12 € ergeben sich 5.016,12 €. Dem standen Ausgaben gegenüber, z.B. für die Mitteilungshefte. Die redaktionelle Arbeit von Frau Almut Ochsmann liegt bei 1.000 € pro Ausgabe, hinzu kommen die Druckkosten in Höhe von 1.041 €. Außerdem fielen im vergangenen Jahr Repräsentationskosten für einen Band der Reger-Werkausgabe in Höhe von 4.215 € zum zweiten Mal an – damit ist dieser Band komplett von der IMRG übernommen worden. Die gezahlte Kapitalertragssteuer von 25 € wird der Gesellschaft als gemeinnützige Organisation zurückerstattet. Das ergibt Gesamtausgaben in Höhe von 8.318 € bei einem Defizit von 3.302,03 €.

Herr Marks macht auf den in der Vorstandssitzung geäußerten Wunsch nach einer Mitgliedsbeitragerhöhung aufmerksam. Dieser solle in die nächste Mitgliederversammlung als Antrag aufgenommen werden. Die Beiträge in Höhe von 25 € seien vergleichsweise niedrig.

5. Bericht des Kassenprüfers: Manfred Popp und Rolf Ibach (der verhindert ist) haben wieder die Kassenprüfung übernommen. Beanstandungen gab es keine; Herr Popp dankt Herrn Marks für die transparente Buchführung. Auch er wolle den Antrag von Herrn Marks unterstützen, den Mitgliedsbeitrag anzuheben. Der Zweck der Gesellschaft solle ja sein, dass sie etwas nach außen hin bewirken könne.

6. Entlastung des Vorstandes: Frau Ruck beantragt die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

7. Wahl der Kassenprüfer: Herr Popp stellt sich wieder zur Wahl und wird, wie auch Herr Ibach (in Abwesenheit), erneut gewählt.

8. Termin und Ort der nächsten Mitgliederversammlung: Die Mitgliederversammlung wird wieder in Weiden stattfinden, am **8. Oktober 2016 um 17:30 Uhr** im Stadtmuseum/Kulturamt der Stadt Weiden in der Opf., Schulgasse 3a (großes, grünes Gebäude neben der Stadtkirche St. Michael). Der Raum wird im Foyer angezeigt sein.

Sich bei allen Anwesenden bedankend, beschließt Rudolf Meister die Versammlung und man freut sich auf das Eröffnungskonzert der 17. Max-Reger-Tage mit dem belgischen Oxalys-Ensemble. Nach einem sehr aufschlussreichen Einführungsvortrag von Herrn Rathert begeistern die Musiker die zahlreich erschienenen Zuhörer mit den fulminanten Streichsextetten von Max Reger, op. 118 und Antonín Dvořák, op. 48.

*Ihre
Frauke May*

Frauke May-Jones, Schriftführerin IMRG



Historische Postkarte: Unterer Markt in Weiden